

TANZKALENDER JUNI/JULI 2026

JUNI

4 + 7 Bayerisches Staatsballett
Common Ground
Do + So 18.00
► Nationaltheater „Cacili“ 2010, „IMPASSE“ 2020, „Bella Figura“ 1995
Choreografien: Alexander Ekman, Johan Inger, Jiri Kylian

11 – 13 Hoch die Hände! Kulturwochenende
Do + Fr 9.30 + 18.00
Sa 11.00 + 17.00
► ExpeRIEMent Kopfbau
Tanztheaterfestival für junges Publikum:
Do: „Ich war das nicht“ – Sabine Karb | „Benimm-
mich nicht!“ – Judith Seibert
Fr: „Eins Leben“ – Judith Seibert | „Das Mädchen,
das die Sonne küsst“ – Judith Seibert
Sa: „Tagträumer“ – Sabine Karb und Barbara Galli-
Jeschek | „Die Sache mit den Dingen“ – Saumweber/
Pankow/Hirschhorn
(Das gleiche Programm läuft auch von 9.–11. Juli
im Kultur-im-Trafo Neuhausen)

12 + 13 Sascha Paar **HEIMATKÖRPER** PREMIERE
Fr + Sa 20.00
► HochX Theater & Live Art
Ein intergenerationsales Tanz- und Performance-
projekt, das sich mit Identität, Herkunft und dem
Gefühl von Heimat auseinandersetzt. Im Zentrum
steht die Begegnung zweier Körper und Biografien.
Choreografie, Performance, Künstlerische Leitung:
Sascha Paar | Performance: Karl Reinisch
Sound/Komposition: Ronia Klug

12 – 14 Alina Belyagina, Olena Polianska
What is Intimacy?
Fr + Sa + So 19.00
► Pinakothek der Moderne FLUX
Zwischen Tanz, Live-Musik und Ritual lädt
„Tisch-Celebration“ zu einer Party ins FLUX.
In der Mitte eine Festtafel, um die sich ein Akt
kollektiver Gemeinschaft und Intimität entspinnt.

14 Katrin Schaffitel **MÄRMEL**
So 14.00 – 17.00
► Pinakothek der Moderne
Für ALLE – lass dich vom vielgestaltigen Phantasie-
wesen MÄRMEL überraschen und in den Bann ziehen.
(auch am Sonntag, den 12.07. von 14.00 – 17.00 Uhr)

16 Sharon Eyal Dance (dancefirst Festival)
Delay the Sadness
Di 20.00
► Veranstaltungsforum Fürstentfeld
Choreografie: Sharon Eyal
Co-Creator: Gal Behar Original | Musik: Josef Laimon

18 Barbara Galli-Jeschek
MAKE IT UP!
Do 11.00 + 19.00
► Pepper Theater Neuperlach
Tanz- und Videoperformance für alle ab 12 Jahren,
die sich der täglichen Selbstinszenierung online und
offline widmet: in Schule und Familie, mit Freundin-
nen, auf social media. Konzept/Choreografie: Bar-
bara Galli-Jeschek | Tanz/Choreografie: Emma-
nuelle Rizzo | Video: Mikael Champs & Alpay Akcan

18 + 19 + 21 + 22 Bayerisches Staatsballett
Konstellationen
► Prinzregententheater
Sechsteiliger Abend:
„Grand Pas Classique aus Paquita“ 1882,
„Un trait d'union“ 1989, „Shutters Shut“ 2003,
„Subject to Change“ 2003, „Radio and Juliet“ 2005,
Ein neues Werk von Simon Adamson-De Luca 2026
Choreografie: Marius Petipa, Angelin Preljocaj,
Sol León & Paul Lightfoot, Edward Clug, Simon
Adamson-De Luca

19 + 20 Anna Konjetzky & Co. PREMIERE
beat silence beat
Fr + Sa 19.30
► Werkraum der Münchner Kammerspiele
Zwischen Tanz und Konzert, zwischen Rhythmus
und Aufbegehren. Beat silence beat bringt Füße zum
Singen, Worte zum Tanzen, Sprünge zum Sprechen
und sechs Körper zum Klingeln.
Choreografie, Raum: Anna Konjetzky
Tanz, co-creation: Edoardo Cino, Anand Hanakoti,
Sahra Huby, Amie Jammeh, Sotiria Koutsopetrou,
Quindell Orton | Musik: Sergej Maigard

19 + 20 René'e Reith
Tänze fast vergangener Geister
Fr + Sa 21.00
► schwere reiter
Die Performance verbindet zeitgenössischen Tanz,
biografische Performance und Sounddesign. Im
Zentrum steht die trans Künstlerin Liddy Bacroff,
1943 im KZ Mauthausen ermordet.
Künstl. Leitung u. Choreografie: René'e Reith | Co-
Creation und Performance: Alexander Hahne, Hei-
rich Horowitz, Tobi Malchazarik, Géraldine Schabra-
que | Sounddesign und Komposition: Katharina Pelosi

19 + 20 + 21 Micha Purerker
endless TV: performing power + distinction
Fr 17.00 – 20.00
Sa + So 12.00 – 20.00
► KREATIVLABOR OPEN 2026 im schwere reiter
Installation zu bild.politik + Inszenierung am
Beispiel: Trump (american snacks provided)

20 Stefan Maria Marb und Nick Parkin
THE GREEN MAN
Sa 18.00
► Villa Waldbertha
In der Butchperformance werden klangliche und
tänzerische Elemente erschlossen, die sich aus der
Interaktion mit den Plätzen und der Landschaft in
und um die Villa Waldbertha speisen.

23 Gauthier Dance Juniors (dancefirst Festival)
Dream Team
Di 20.00
► Veranstaltungsforum Fürstentfeld
Viertelliger Tanzabend: „Jardi Tancat“,
„The Blue Brides“, „Lickety-Split“, „High Moon“
Choreografien: Nacho Duato, Barak Marshall,
Alejandro Cerrudo, Virginie Brunelle

25 Judith Egger/PUBLIC ARTS
Aufmarsch der Holobionten (UHPA)
Sa Ab 11 Uhr
► Start am Vater-Rhein-Brünnen
Würdigung der grünen Freiräume durch künstlerische
Handlungen (u.a. Tanz: Judith Egger).
Route der Parade zeitnah unter www.judithegger.de

27 Lange Butohnacht
Sa 21.00
► Meta Theater
Wiederaufführung der Performance THE GREEN
MAN (siehe 2. Juni) und Vorführung des Films
INVISIBLE PEOPLE von Alisa Berger

27 + 28 Erica D'Amico PREMIERE
ECLISSI 143
Sa 20.00
So 18.00
► schwere reiter
Choreografie, Konzept: Erica D'Amico
Tanz, Performance: Erica D'Amico, Giacomo
D'Amico | Musik/Komposition: Conrad Hornung
(mehr Info auf der Rückseite)

28 Katrin Schaffitel
ZWINK
So 14.00 – 17.00
► Pinakothek der Moderne
UNEXPECTED meets PIN.KINDERTAG

30 Riva & Repele (dancefirst Festival)
I Meet You Where the Horizon Ends/Dear Son
Di 20.00
► Veranstaltungsforum Fürstentfeld
Zweiteiliger Tanzabend: „I Meet You Where
the Horizon Ends“ und „Dear Son“.
Choreografie: Simone Repele und Sasha Riva

16 – 18 Cristina D'Alberto
About TIME
Do + Sa 20.00
Fr 18.30
► Zentralbibliothek am Gasteig HP8
Durch Bewegung und Erzählung erkundet die
Performance kollektive Themen wie Vertrauen,
Gemeinschaft und Erinnerungen – eine intime Reise
durch verschiedene Räume, Klänge und Stimmen.
Konzept, Regie, Choreografie: Cristina D'Alberto
Live Performance: Daniela Graça, Aron Novak,
Jasmine Ellis, David Russo, Konstantin Trein
Komposition & Live Musik: Leonhard Kuhn

17 Peter Šavel & collective
WHAT THE FOLK
Fr 19.30
► Neue Ziegelei
Wie könnte unser Volkstanz heute aussehen?
Muss er folkloristisch, modern, zeitgenössisch
oder einfach menschlich sein...? Vielleicht sind
alle Formen einander näher, als wir denken.
Konzept: Soňa Perenčíková
Choreografie: Peter Šavel | Musik: Gašper Piano

19 Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz
SPARKS
So 18.00
► Gärtnerplatztheater
Ein Tanzabend gestaltet von den Tänzer*innen
des Balletts des Staatstheaters am Gärtnerplatz.
Wie Funken aus dem Feuer sprühen die einzelnen
Sequenzen, beleuchten die Welt für ein paar Minuten
und verschwinden wieder.

9 dance first Festival
CNN/Afterbaletto
Do 20.00
► Veranstaltungsforum Fürstentfeld
Viertelliger Abend:
„Rhapsody in Blue“, „An Echo, a Wave“,
„Reconciliato“, „Solo Echo“
Choreografien: Iratze Ansa und Igor Bacovich,
Philipp Kratz, Angelin Preljocaj, Crystal Pite

10 – 12 Iwanson Studios – international academy for contemporary dance
Junger Tanz
Fr + Sa 19.00
So 16.00
► Bergson Kunstkraftwerk
Werke von einem Dutzend international erfolgrei-
cher Choreograf*innen, getanz von Absolvent*innen
und Studierenden der Iwanson International School
for Contemporary Dance.
Fr: Open Campus; Sa: Licensed to Dance;
So: Open Campus 2

9 – 19 THINK BIG! Festival
► schwere reiter, HochX, Schauburg,
Kulturzentrum LUISE, Muffatwerk
Internationales Tanz-, Musiktheater- und Perfor-
mance-Festival für neugierige kleine und große
Zuschauer*innen, das sichtbar macht, was Tanz,
Musiktheater und Performance im Leben von
Menschen aller Altersstufen bewirken können.
Zu sehen sind u.a.:
Ceren Oran: Rond au Carré (9./10./11.) und
Gute Wut (15./16./17./19.)
Constantin Trommler: Tie Break (10.)
Alfredo Zino: POSTO (6./10./11.)
Janne Gregor: Ich kanns nicht lassen (11./12./13.)
Regina Rossi: Du bist dran (14./15.)
par terre/Anna Nguyen Dance Company:
[Superstrat] (14./15.)
Leonard Engel: Muffensausen (14./15./16.)
Anna Konjetzky: sound on! (17.)
Miller de Nobili: main character lost (17./18.)
Mehr Infos unter thinkbigfestival.de

19 Bayerisches Staatsballett
WAVES AND CIRCLES
So 19.30
► Nationaltheater
Dreitelliger Ballettabend: „Blake Works 1“ 2016,
„Megahertz“ 2025, „Bolero“ 1961
Choreografie: William Forsythe, Emma Portner,
Maurice Béjart

24 dance first Festival
Shahar Binyamini
Fr 20.00
► Veranstaltungsforum Fürstentfeld
Zweiteiliger Abend: „New Earth“, „Bolero X“
Choreografie: Shahar Binyamini

25 + 26 Moritz Ostruschnjak PRE-PRÉMIERE
AlienNation
Sa + So 20.00
► schwere reiter
Choreografie: Moritz Ostruschnjak
Choreografische Mitarbeit: Daniela Bendini
Tanz & Kreation: Guido Badalamenti, David Cahier,
Edoardo Cino, Chris Fargeot, Liam „MYNDWAY“
Maria Wustrack, Nikola „Nidjo“ Zica
(mehr Infos auf der Rückseite)

31 + 1.8. + 2.8. Hannah Schillinger PREMIERE
Joan
Fr + Sa 20.30
So 18.00
► schwere reiter
Choreografie, Konzept: Hannah Schillinger
Performance/Co-Choreografie: Eléonore Bovet,
Julie Carrère
Sounddesign/Komposition: s.t3v
(mehr Infos auf der Rückseite)

Zeitgenössischer Tanz und Performance in München
06 07 2026

TANZ KALENDER

Kollektiv Riess Neustadt PREMIERE THIS TOMORROW
Ein choreografisches Konzert
Die Tanzperformance erforscht das emotionale und politische Gewicht der Zukunft, nicht im Suchen nach Lösungen, sondern über den intimen Akt des gemeinsamen Weitermachens, durch bewegte Beharrlichkeit.
Das Trio, bestehend aus zwei Tänzer*innen und einem Musiker, erkundet unterschiedliche Konstellationen von Individuum und Kollektiv - mit Sorgfalt, Melancholie und Hochgefühl. Somatische Bewegungsrecherche trifft auf Klang. Digitale Sounds verweben sich mit der Lebendigkeit des Atems und die Wirkung der Schwerkraft auf die Körper wird in allen möglichen Amplituden ausgereizt. In einem installativen Gefüge aus Klang, Körper und Klangkörper bewegen sich die Performer*innen pulsierend und stetig im Wandel durch Zyklen aus Aufbau und Zerfall. Was trägt uns jenseits von allgegenwärtiger kapitalistischer Verwertungslogik? Die Arbeit erkundet positive Entwürfe von möglicher Zukunft, in Gemeinschaft, als verletzte Körper im fragilen, offenen Raum des Jetzt.
Fr 3. + Sa 4. Juli, 20:30 + So 5. Juli, 18:00 ► schwere reiter

Moritz Ostruschnjak PRE-PRÉMIERE AlienNation
Ein fremder Horizont: staubig, leer, durchzogen von Bewegung. Körper erscheinen. Reisende ohne Richtung, hybride Figuren zwischen dystopischem Cyberpunk und archaischem Wild West. Ein Alien Western aus Vergangenheiten und Zukünften, bevölkert von sechs urbanen und zeitgenössischen Tänzer*innen. Glieder verdrehen sich, Leiber fließen ineinander, verschmelzen mit Objekten, erweitert sich. Was gehört noch zusammen – und was hat sich längst gelöst?
In AlienNation zerfällt die Realität, wie wir sie kennen und lässt aus ihren Fragmente neue Gemeinschaften, neue Welten entstehen. Ein flimmernder Raum voll Andacht und Gewalt. Verschmelzung und Auflösung, Erlösung und Zerstörung.
Sa 25. Juli + So 26. Juli, 20:00 ► schwere reiter

Hannah Schillinger PREMIERE Joan
„Joan“ beschäftigt sich mit der westlichen Krieger*innenfigur Jeanne d'Arc aus queerer Perspektive. Die Tanzperformance greift Motive aus Friedrich Schillers patriarchalischem und bürgerlichem Literaturklassiker „Die Jungfrau von Orléans“ auf und interpretiert sie neu. Ungehorsam, zart und verführerisch entfaltet sich „Joan“ zwischen verkörpertem Storytelling, Show und Ritual in einem alternativen Publikumssetting. Die Performer*innen untersuchen, wie heroische und religiöse Gesten umgedeutet und rekontextualisiert werden können.
„Joan“ befasst sich mit der Frage, wer erinnerungskulturelle Narrative formt, welche Perspektiven darin zum Ausdruck kommen und welche ausgeschlossen werden, und wie Geschichten durch plurale Perspektiven geöffnet werden können.
Fr 31. Juli + Sa 1. August, 20:30 + So 2. August, 18:00 ► schwere reiter

Erica D'Amico PREMIERE ECLISSI 143
ECLISSI 143 ist eine zeitgenössische Tanzperformance, die aus der Begegnung zwischen einer sehenden Tänzerin und ihrem blinden Vater entsteht. Inspiriert von der Sprache der Leuchttürme, untersucht das Werk die Beziehung zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, Wahrnehmung und Kommunikation.
Tastsinn, Atem und Zuhören leiten ein intimes und poetisches Werk. Dabei soll das Herzstück des Projektes, die Inklusion, als Praxis, die im künstlerischen Schaffen verkörpert ist, behandelt werden.
Jeweils eine Stunde vor der Vorstellung gibt es eine Tafelührung für blindes und sehbehindertes Publikum
Sa 27. Juni, 20:00 + So 28. Juni, 18:00 ► schwere reiter

Kollektiv Riess Neustadt PREMIERE THIS TOMORROW
Ein choreografisches Konzert
Die Tanzperformance erforscht das emotionale und politische Gewicht der Zukunft, nicht im Suchen nach Lösungen, sondern über den intimen Akt des gemeinsamen Weitermachens, durch bewegte Beharrlichkeit.
Das Trio, bestehend aus zwei Tänzer*innen und einem Musiker, erkundet unterschiedliche Konstellationen von Individuum und Kollektiv - mit Sorgfalt, Melancholie und Hochgefühl. Somatische Bewegungsrecherche trifft auf Klang. Digitale Sounds verweben sich mit der Lebendigkeit des Atems und die Wirkung der Schwerkraft auf die Körper wird in allen möglichen Amplituden ausgereizt. In einem installativen Gefüge aus Klang, Körper und Klangkörper bewegen sich die Performer*innen pulsierend und stetig im Wandel durch Zyklen aus Aufbau und Zerfall. Was trägt uns jenseits von allgegenwärtiger kapitalistischer Verwertungslogik? Die Arbeit erkundet positive Entwürfe von möglicher Zukunft, in Gemeinschaft, als verletzte Körper im fragilen, offenen Raum des Jetzt.
Fr 3. + Sa 4. Juli, 20:30 + So 5. Juli, 18:00 ► schwere reiter

Moritz Ostruschnjak PRE-PRÉMIERE AlienNation
Ein fremder Horizont: staubig, leer, durchzogen von Bewegung. Körper erscheinen. Reisende ohne Richtung, hybride Figuren zwischen dystopischem Cyberpunk und archaischem Wild West. Ein Alien Western aus Vergangenheiten und Zukünften, bevölkert von sechs urbanen und zeitgenössischen Tänzer*innen. Glieder verdrehen sich, Leiber fließen ineinander, verschmelzen mit Objekten, erweitert sich. Was gehört noch zusammen – und was hat sich längst gelöst?
In AlienNation zerfällt die Realität, wie wir sie kennen und lässt aus ihren Fragmente neue Gemeinschaften, neue Welten entstehen. Ein flimmernder Raum voll Andacht und Gewalt. Verschmelzung und Auflösung, Erlösung und Zerstörung.
Sa 25. Juli + So 26. Juli, 20:00 ► schwere reiter

Hannah Schillinger PREMIERE Joan
„Joan“ beschäftigt sich mit der westlichen Krieger*innenfigur Jeanne d'Arc aus queerer Perspektive. Die Tanzperformance greift Motive aus Friedrich Schillers patriarchalischem und bürgerlichem Literaturklassiker „Die Jungfrau von Orléans“ auf und interpretiert sie neu. Ungehorsam, zart und verführerisch entfaltet sich „Joan“ zwischen verkörpertem Storytelling, Show und Ritual in einem alternativen Publikumssetting. Die Performer*innen untersuchen, wie heroische und religiöse Gesten umgedeutet und rekontextualisiert werden können.
„Joan“ befasst sich mit der Frage, wer erinnerungskulturelle Narrative formt, welche Perspektiven darin zum Ausdruck kommen und welche ausgeschlossen werden, und wie Geschichten durch plurale Perspektiven geöffnet werden können.
Fr 31. Juli + Sa 1. August, 20:30 + So 2. August, 18:00 ► schwere reiter

Erica D'Amico PREMIERE ECLISSI 143
ECLISSI 143 ist eine zeitgenössische Tanzperformance, die aus der Begegnung zwischen einer sehenden Tänzerin und ihrem blinden Vater entsteht. Inspiriert von der Sprache der Leuchttürme, untersucht das Werk die Beziehung zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, Wahrnehmung und Kommunikation.
Tastsinn, Atem und Zuhören leiten ein intimes und poetisches Werk. Dabei soll das Herzstück des Projektes, die Inklusion, als Praxis, die im künstlerischen Schaffen verkörpert ist, behandelt werden.
Jeweils eine Stunde vor der Vorstellung gibt es eine Tafelührung für blindes und sehbehindertes Publikum
Sa 27. Juni, 20:00 + So 28. Juni, 18:00 ► schwere reiter

Kollektiv Riess Neustadt PREMIERE THIS TOMORROW
Ein choreografisches Konzert
Die Tanzperformance erforscht das emotionale und politische Gewicht der Zukunft, nicht im Suchen nach Lösungen, sondern über den intimen Akt des gemeinsamen Weitermachens, durch bewegte Beharrlichkeit.
Das Trio, bestehend aus zwei Tänzer*innen und einem Musiker, erkundet unterschiedliche Konstellationen von Individuum und Kollektiv - mit Sorgfalt, Melancholie und Hochgefühl. Somatische Bewegungsrecherche trifft auf Klang. Digitale Sounds verweben sich mit der Lebendigkeit des Atems und die Wirkung der Schwerkraft auf die Körper wird in allen möglichen Amplituden ausgereizt. In einem installativen Gefüge aus Klang, Körper und Klangkörper bewegen sich die Performer*innen pulsierend und stetig im Wandel durch Zyklen aus Aufbau und Zerfall. Was trägt uns jenseits von allgegenwärtiger kapitalistischer Verwertungslogik? Die Arbeit erkundet positive Entwürfe von möglicher Zukunft, in Gemeinschaft, als verletzte Körper im fragilen, offenen Raum des Jetzt.
Fr 3. + Sa 4. Juli, 20:30 + So 5. Juli, 18:00 ► schwere reiter

Moritz Ostruschnjak PRE-PRÉMIERE AlienNation
Ein fremder Horizont: staubig, leer, durchzogen von Bewegung. Körper erscheinen. Reisende ohne Richtung, hybride Figuren zwischen dystopischem Cyberpunk und archaischem Wild West. Ein Alien Western aus Vergangenheiten und Zukünften, bevölkert von sechs urbanen und zeitgenössischen Tänzer*innen. Glieder verdrehen sich, Leiber fließen ineinander, verschmelzen mit Objekten, erweitert sich. Was gehört noch zusammen – und was hat sich längst gelöst?
In AlienNation zerfällt die Realität, wie wir sie kennen und lässt aus ihren Fragmente neue Gemeinschaften, neue Welten entstehen. Ein flimmernder Raum voll Andacht und Gewalt. Verschmelzung und Auflösung, Erlösung und Zerstörung.
Sa 25. Juli + So 26. Juli, 20:00 ► schwere reiter

Hannah Schillinger PREMIERE Joan
„Joan“ beschäftigt sich mit der westlichen Krieger*innenfigur Jeanne d'Arc aus queerer Perspektive. Die Tanzperformance greift Motive aus Friedrich Schillers patriarchalischem und bürgerlichem Literaturklassiker „Die Jungfrau von Orléans“ auf und interpretiert sie neu. Ungehorsam, zart und verführerisch entfaltet sich „Joan“ zwischen verkörpertem Storytelling, Show und Ritual in einem alternativen Publikumssetting. Die Performer*innen untersuchen, wie heroische und religiöse Gesten umgedeutet und rekontextualisiert werden können.
„Joan“ befasst sich mit der Frage, wer erinnerungskulturelle Narrative formt, welche Perspektiven darin zum Ausdruck kommen und welche ausgeschlossen werden, und wie Geschichten durch plurale Perspektiven geöffnet werden können.
Fr 31. Juli + Sa 1. August, 20:30 + So 2. August, 18:00 ► schwere reiter

Erica D'Amico PREMIERE ECLISSI 143
ECLISSI 143 ist eine zeitgenössische Tanzperformance, die aus der Begegnung zwischen einer sehenden Tänzerin und ihrem blinden Vater entsteht. Inspiriert von der Sprache der Leuchttürme, untersucht das Werk die Beziehung zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, Wahrnehmung und Kommunikation.
Tastsinn, Atem und Zuhören leiten ein intimes und poetisches Werk. Dabei soll das Herzstück des Projektes, die Inklusion, als Praxis, die im künstlerischen Schaffen verkörpert ist, behandelt werden.
Jeweils eine Stunde vor der Vorstellung gibt es eine Tafelührung für blindes und sehbehindertes Publikum
Sa 27. Juni, 20:00 + So 28. Juni, 18:00 ► schwere reiter

Kollektiv Riess Neustadt PREMIERE THIS TOMORROW
Ein choreografisches Konzert
Die Tanzperformance erforscht das emotionale und politische Gewicht der Zukunft, nicht im Suchen nach Lösungen, sondern über den intimen Akt des gemeinsamen Weitermachens, durch bewegte Beharrlichkeit.
Das Trio, bestehend aus zwei Tänzer*innen und einem Musiker, erkundet unterschiedliche Konstellationen von Individuum und Kollektiv - mit Sorgfalt, Melancholie und Hochgefühl. Somatische Bewegungsrecherche trifft auf Klang. Digitale Sounds verweben sich mit der Lebendigkeit des Atems und die Wirkung der Schwerkraft auf die Körper wird in allen möglichen Amplituden ausgereizt. In einem installativen Gefüge aus Klang, Körper und Klangkörper bewegen sich die Performer*innen pulsierend und stetig im Wandel durch Zyklen aus Aufbau und Zerfall. Was trägt uns jenseits von allgegenwärtiger kapitalistischer Verwertungslogik? Die Arbeit erkundet positive Entwürfe von möglicher Zukunft, in Gemeinschaft, als verletzte Körper im fragilen, offenen Raum des Jetzt.
Fr 3. + Sa 4. Juli, 20:30 + So 5. Juli, 18:00 ► schwere reiter

Moritz Ostruschnjak PRE-PRÉMIERE AlienNation
Ein fremder Horizont: staubig, leer, durchzogen von Bewegung. Körper erscheinen. Reisende ohne Richtung, hybride Figuren zwischen dystopischem Cyberpunk und archaischem Wild West. Ein Alien Western aus Vergangenheiten und Zukünften, bevölkert von sechs urbanen und zeitgenössischen Tänzer*innen. Glieder verdrehen sich, Leiber fließen ineinander, verschmelzen mit Objekten, erweitert sich. Was gehört noch zusammen – und was hat sich längst gelöst?
In AlienNation zerfällt die Realität, wie wir sie kennen und lässt aus ihren Fragmente neue Gemeinschaften, neue Welten entstehen. Ein flimmernder Raum voll Andacht und Gewalt. Verschmelzung und Auflösung, Erlösung und Zerstörung.
Sa 25. Juli + So 26. Juli, 20:00 ► schwere reiter

Hannah Schillinger PREMIERE Joan
„Joan“ beschäftigt sich mit der westlichen Krieger*innenfigur Jeanne d'Arc aus queerer Perspektive. Die Tanzperformance greift Motive aus Friedrich Schillers patriarchalischem und bürgerlichem Literaturklassiker „Die Jungfrau von Orléans“ auf und interpretiert sie neu. Ungehorsam, zart und verführerisch entfaltet sich „Joan“ zwischen verkörpertem Storytelling, Show und Ritual in einem alternativen Publikumssetting. Die Performer*innen untersuchen, wie heroische und religiöse Gesten umgedeutet und rekontextualisiert werden können.
„Joan“ befasst sich mit der Frage, wer erinnerungskulturelle Narrative formt, welche Perspektiven darin zum Ausdruck kommen und welche ausgeschlossen werden, und wie Geschichten durch plurale Perspektiven geöffnet werden können.
Fr 31. Juli + Sa 1. August, 20:30 + So 2. August, 18:00 ► schwere reiter

Erica D'Amico PREMIERE ECLISSI 143
ECLISSI 143 ist eine zeitgenössische Tanzperformance, die aus der Begegnung zwischen einer sehenden Tänzerin und ihrem blinden Vater entsteht. Inspiriert von der Sprache der Leuchttürme, untersucht das Werk die Beziehung zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, Wahrnehmung und Kommunikation.
Tastsinn, Atem und Zuhören leiten ein intimes und poetisches Werk. Dabei soll das Herzstück des Projektes, die Inklusion, als Praxis, die im künstlerischen Schaffen verkörpert ist, behandelt werden.
Jeweils eine Stunde vor der Vorstellung gibt es eine Tafelührung für blindes und sehbehindertes Publikum
Sa 27. Juni, 20:00 + So 28. Juni, 18:00 ► schwere reiter

Kollektiv Riess Neustadt PREMIERE THIS TOMORROW
Ein choreografisches Konzert
Die Tanzperformance erforscht das emotionale und politische Gewicht der Zukunft, nicht im Suchen nach Lösungen, sondern über den intimen Akt des gemeinsamen Weitermachens, durch bewegte Beharrlichkeit.
Das Trio, bestehend aus zwei Tänzer*innen und einem Musiker, erkundet unterschiedliche Konstellationen von Individuum und Kollektiv - mit Sorgfalt, Melancholie und Hochgefühl. Somatische Bewegungsrecherche trifft auf Klang. Digitale Sounds verweben sich mit der Lebendigkeit des Atems und die Wirkung der Schwerkraft auf die Körper wird in allen möglichen Amplituden ausgereizt. In einem installativen Gefüge aus Klang, Körper und Klangkörper bewegen sich die Performer*innen pulsierend und stetig im Wandel durch Zyklen aus Aufbau und Zerfall. Was trägt uns jenseits von allgegenwärtiger kapitalistischer Verwertungslogik? Die Arbeit erkundet positive Entwürfe von möglicher Zukunft, in Gemeinschaft, als verletzte Körper im fragilen, offenen Raum des Jetzt.
Fr 3. + Sa 4. Juli, 20:30 + So 5. Juli, 18:00 ► schwere reiter

Moritz Ostruschnjak PRE-PRÉMIERE AlienNation
Ein fremder Horizont: staubig, leer, durchzogen von Bewegung. Körper erscheinen. Reisende ohne Richtung, hybride Figuren zwischen dystopischem Cyberpunk und archaischem Wild West. Ein Alien Western aus Vergangenheiten und Zukünften, bevölkert von sechs urbanen und zeitgenössischen Tänzer*innen. Glieder verdrehen sich, Leiber fließen ineinander, verschmelzen mit Objekten, erweitert sich. Was gehört noch zusammen – und was hat sich längst gelöst?
In AlienNation zerfällt die Realität, wie wir sie kennen und lässt aus ihren Fragmente neue Gemeinschaften, neue Welten entstehen. Ein flimmernder Raum voll Andacht und Gewalt. Verschmelzung und Auflösung, Erlösung und Zerstörung.
Sa 25. Juli + So 26. Juli, 20:00 ► schwere reiter

Hannah Schillinger PREMIERE Joan
„Joan“ beschäftigt sich mit der westlichen Krieger*innenfigur Jeanne d'Arc aus queerer Perspektive. Die Tanzperformance greift Motive aus Friedrich Schillers patriarchalischem und bürgerlichem Literaturklassiker „Die Jungfrau von Orléans“ auf und interpretiert sie neu. Ungehorsam, zart und verführerisch entfaltet sich „Joan“ zwischen verkörpertem Storytelling, Show und Ritual in einem alternativen Publikumssetting. Die Performer*innen untersuchen, wie heroische und religiöse Gesten umgedeutet und rekontextualisiert werden können.
„Joan“ befasst sich mit der Frage, wer erinnerungskulturelle Narrative formt, welche Perspektiven darin zum Ausdruck kommen und welche ausgeschlossen werden, und wie Geschichten durch plurale Perspektiven geöffnet werden können.
Fr 31. Juli + Sa 1. August, 20:30 + So 2. August, 18:00 ► schwere reiter

Erica D'Amico PREMIERE ECLISSI 143
ECLISSI 143 ist eine zeitgenössische Tanzperformance, die aus der Begegnung zwischen einer sehenden Tänzerin und ihrem blinden Vater entsteht. Inspiriert von der Sprache der Leuchttürme, untersucht das Werk die Beziehung zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, Wahrnehmung und Kommunikation.
Tastsinn, Atem und Zuhören leiten ein intimes und poetisches Werk. Dabei soll das Herzstück des Projektes, die Inklusion, als Praxis, die im künstlerischen Schaffen verkörpert ist, behandelt werden.
Jeweils eine Stunde vor der Vorstellung gibt es eine Tafelührung für blindes und sehbehindertes Publikum
Sa 27. Juni, 20:00 + So 28. Juni, 18:00 ► schwere reiter

Kollektiv Riess Neustadt PREMIERE THIS TOMORROW
Ein choreografisches Konzert
Die Tanzperformance erforscht das emotionale und politische Gewicht der Zukunft, nicht im Suchen nach Lösungen, sondern über den intimen Akt des gemeinsamen Weitermachens, durch bewegte Beharrlichkeit.
Das Trio, bestehend aus zwei Tänzer*innen und einem Musiker, erkundet unterschiedliche Konstellationen von Individuum und Kollektiv - mit Sorgfalt, Melancholie und Hochgefühl. Somatische Bewegungsrecherche trifft auf Klang. Digitale Sounds verweben sich mit der Lebendigkeit des Atems und die Wirkung der Schwerkraft auf die Körper wird in allen möglichen Amplituden ausgereizt. In einem installativen Gefüge aus Klang, Körper und Klangkörper bewegen sich die Performer*innen pulsierend und stetig im Wandel durch Zyklen aus Aufbau und Zerfall. Was trägt uns jenseits von allgegenwärtiger kapitalistischer Verwertungslogik? Die Arbeit erkundet positive Entwürfe von möglicher Zukunft, in Gemeinschaft, als verletzte Körper im fragilen, offenen Raum des Jetzt.
Fr 3. + Sa 4. Juli, 20:30 + So 5. Juli, 18:00 ► schwere reiter

Moritz Ostruschnjak PRE-PRÉMIERE AlienNation
Ein fremder Horizont: staubig, leer, durchzogen von Bewegung. Körper erscheinen. Reisende ohne Richtung, hybride Figuren zwischen dystopischem Cyberpunk und archaischem Wild West. Ein Alien Western aus Vergangenheiten und Zukünften, bevölkert von sechs urbanen und zeitgenössischen Tänzer*innen. Glieder verdrehen sich, Leiber fließen ineinander, verschmelzen mit Objekten, erweitert sich. Was gehört noch zusammen – und was hat sich längst gelöst?
In AlienNation zerfällt die Realität, wie wir sie kennen und lässt aus ihren Fragmente neue Gemeinschaften, neue Welten entstehen. Ein flimmernder Raum voll Andacht und Gewalt. Verschmelzung und Auflösung, Erlösung und Zerstörung.
Sa 25. Juli + So 26. Juli, 20:00 ► schwere reiter

Hannah Schillinger PREMIERE Joan
„Joan“ beschäftigt sich mit der westlichen Krieger*innenfigur Jeanne d'Arc aus queerer Perspektive. Die Tanzperformance greift Motive aus Friedrich Schillers patriarchalischem und bürgerlichem Literaturklassiker „Die Jungfrau von Orléans“ auf und interpretiert sie neu. Ungehorsam, zart und verführerisch entfaltet sich „Joan“ zwischen verkörpertem Storytelling, Show und Ritual in einem alternativen Publikumssetting. Die Performer*innen untersuchen, wie heroische und religiöse Gesten umgedeutet und rekontextualisiert werden können.
„Joan“ befasst sich mit der Frage, wer erinnerungskulturelle Narrative formt, welche Perspektiven darin zum Ausdruck kommen und welche ausgeschlossen werden, und wie Geschichten durch plurale Perspektiven geöffnet werden können.
Fr 31. Juli + Sa 1. August, 20:30 + So 2. August, 18:00 ► schwere reiter

Erica D'Amico PREMIERE ECLISSI 143
ECLISSI 143 ist eine zeitgenössische Tanzperformance, die aus der Begegnung zwischen einer sehenden Tänzerin und ihrem blinden Vater entsteht. Inspiriert von der Sprache der Leuchttürme, untersucht das Werk die Beziehung zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, Wahrnehmung und Kommunikation.
Tastsinn, Atem und Zuhören leiten ein intimes und poetisches Werk. Dabei soll das Herzstück des Projektes, die Inklusion, als Praxis, die im künstlerischen Schaffen verkörpert ist, behandelt werden.
Jeweils eine Stunde vor der Vorstellung gibt es eine Tafelührung für blindes und sehbehindertes Publikum
Sa 27. Juni, 20:00 + So 28. Juni, 18:00 ► schwere reiter

Kollektiv Riess Neustadt PREMIERE THIS TOMORROW
Ein choreografisches Konzert
Die Tanzperformance erforscht das emotionale und politische Gewicht der Zukunft, nicht im Suchen nach Lösungen, sondern über den intimen Akt des gemeinsamen Weitermachens, durch bewegte Beharrlichkeit.
Das Trio, bestehend aus zwei Tänzer*innen und einem Musiker, erkundet unterschiedliche Konstellationen von Individuum und Kollektiv - mit Sorgfalt, Melancholie und Hochgefühl. Somatische Bewegungsrecherche trifft auf Klang. Digitale Sounds verweben sich mit der Lebendigkeit des Atems und die Wirkung der Schwerkraft auf die Körper wird in allen möglichen Amplituden ausgereizt. In einem installativen Gefüge aus Klang, Körper und Klangkörper bewegen sich die Performer*innen pulsierend und stetig im Wandel durch Zyklen aus Aufbau und Zerfall. Was trägt uns jenseits von allgegenwärtiger kapitalistischer Verwertungslogik? Die Arbeit erkundet positive Entwürfe von möglicher Zukunft, in Gemeinschaft, als verletzte Körper im fragilen, offenen Raum des Jetzt.
Fr 3. + Sa 4. Juli, 20:30 + So 5. Juli, 18:00 ► schwere reiter

Moritz Ostruschnjak PRE-PRÉMIERE AlienNation
Ein fremder Horizont: staubig, leer, durchzogen von Bewegung. Körper erscheinen. Reisende ohne Richtung, hybride Figuren zwischen dystopischem Cyberpunk und archaischem Wild West. Ein Alien Western aus Vergangenheiten und Zukünften, bevölkert von sechs urbanen und zeitgenössischen Tänzer*innen. Glieder verdrehen sich, Leiber fließen ineinander, verschmelzen mit Objekten, erweitert sich. Was gehört noch zusammen – und was hat sich längst gelöst?
In AlienNation zerfällt die Realität, wie wir sie kennen und lässt aus ihren Fragmente neue Gemeinschaften, neue Welten entstehen. Ein flimmernder Raum voll Andacht und Gewalt. Verschmelzung und Auflösung, Erlösung und Zerstörung.
Sa 25. Juli + So 26. Juli, 20:00 ► schwere reiter

Hannah Schillinger PREMIERE Joan
„Joan“ beschäftigt sich mit der westlichen Krieger*innenfigur Jeanne d'Arc aus queerer Perspektive. Die Tanzperformance greift Motive aus Friedrich Schillers patriarchalischem und bürgerlichem Literaturklassiker „Die Jungfrau von Orléans“ auf und interpretiert sie neu. Ungehorsam, zart und verführerisch entfaltet sich „Joan“ zwischen verkörpertem Storytelling, Show und Ritual in einem alternativen Publikumssetting. Die Performer*innen untersuchen, wie heroische und religiöse Gesten umgedeutet und rekontextualisiert werden können.
„Joan“ befasst sich mit der Frage, wer erinnerungskulturelle Narrative formt, welche Perspektiven darin zum Ausdruck kommen und welche ausgeschlossen werden, und wie Geschichten durch plurale Perspektiven geöffnet werden können.
Fr 31. Juli + Sa 1. August, 20:30 + So 2. August, 18:00 ► schwere reiter

Erica D'Amico PREMIERE ECLISSI 143
ECLISSI 143 ist eine zeitgenössische Tanzperformance, die aus der Begegnung zwischen einer sehenden Tänzerin und ihrem blinden Vater entsteht. Inspiriert von der Sprache der Leuchttürme, untersucht das Werk die Beziehung zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, Wahrnehmung und Kommunikation.
Tastsinn, Atem und Zuhören leiten ein intimes und poetisches Werk. Dabei soll das Herzstück des Projektes, die Inklusion, als Praxis, die im künstlerischen Schaffen verkörpert ist, behandelt werden.
Jeweils eine Stunde vor der Vorstellung gibt es eine Tafelührung für blindes und sehbehindertes Publikum
Sa 27. Juni, 20:00 + So 28. Juni, 18:00 ► schwere reiter

Kollektiv Riess Neustadt PREMIERE